

Ein Hauch von Nostalgie



» Wenn man dieses Bad betritt, fühlt man sich in ein anderes Jahrhundert versetzt. Konterkariert wird die Nostalgie durch die alte Ziegelmauerwand, die man früher nicht als schön empfunden hätte. «

Andreas Spaett, Architekt



Foto: Inka Reiter

Auf den ersten Blick wirkt dieses Bad wie ein Original-Überbleibsel aus der guten alten Zeit: die schwarz-weißen Bodenfliesen, die Wanne mit den Alufüßen, die nostalgische Dusch-Armatur.

Auf den zweiten Blick bemerkt man aber doch die dezent platzierte, moderne Technik. Dazu gehört zum Beispiel der in den Boden eingelassene Ablauf der Dusche. Auch die Beleuchtung mit den Einbaustrahlern ist ein neuartiges Element. „Ich würde das Projekt durchaus als spannenden Spagat zwischen moderner Funktion und nostalgischem Style bezeichnen“, sagt Architekt Andreas Spaett, der das Bad gestaltet hat. Es liegt in einem Haus aus dem Jahr 1925, hat etwa 15 Quadratmeter. Auch die scheinbar alten Produkte sind neu eingebaut: die Fliesen sind von Via Finest Tiles, Wanne und Waschtische samt Armaturen von Devon & Devon, die Duscharmatur von Huber.